



## Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 15. März 1864.

Herr k. k. Hofrath und Director W. Haidinger im Vorsitz.

Die Sitzung wird mit einem Rückblick auf ein vor Kurzem stattgefundenes erschütterndes Ereigniss eröffnet.

„Es ist wohl eine Pflicht inniger Dankbarkeit und Verehrung, wenn wir ein Wort gerechter Trauer in einer unserer Sitzungen aussprechen über den Verlust eines gekrönten Gönners der Wissenschaften und der geologischen Forschung insbesondere, Seiner Majestät des verewigten Königes von Bayern Maximilian Joseph II. Wir gedenken der allergnädigsten Gabe, die wir ihm in Herrn Bergrath K. W. Gumbel's schönem Werke verdanken, das mit unseren eigenen Forschungen gleichzeitig und sie stets ergänzend und erläuternd, unseren Arbeiten einen werthvollen Charakter der Uebereinstimmung ertheilt. Gewiss wir Alle, welchen der Fortschritt der Wissenschaften als etwas Werthvolles erscheint, blickten auf Ihn als einen der schönsten Leiterne. Beachtung an hoher Stätte, in Wissenschaft und Gesellschaft zu finden, ist gewiss hoch anregend — *Principibus placuisse viris non ultima laus est.* — Auch ich zähle zu den Vielen, die dem hohen Verewigten treue Dankbarkeit zu weihen für immer verpflichtet sind, in Seinem Orden für Wissenschaft und Kunst. Aber auch jüngeren, nahe stehenden Freunden brachte königliche Liebe zur Wissenschaft lebhaftere Anregung, wie ich dies unter andern in Bezug auf unsern hochgeehrten Freund Herrn Professor Dr. Constantin Ritter v. Eettingshausen in unserer Sitzung vom 19. November 1861, in meiner Jahresansprache (Jahrbuch XII. V. S. 101) mittheilte. Unsterblich lebt König Maximilian in der Geschichte der Pflege der Wissenschaft durch seinen Schutz, voll von bereits erzielten Erfolgen und eine reiche Aussaat für fernere Entwicklung.

Unter den mancherlei werthvollen Geschenken, welche uns fortwährend zukommen, ist es mir ein wahrer Genuss, Einen Augenblick auf dem neuen, dem XXX. Bande der Verhandlungen der kaiserlichen Leopoldino-Carolinischen deutschen Akademie der Naturforscher <sup>1)</sup> zu verweilen.

Ein starker Band mit anziehendsten Mittheilungen von einzelnen Abhandlungen sowohl, als von den Nummern des amtlichen Organes der Gesellschaft, der Leopoldina.

Die ersteren Nummern der letzten noch von dem verewigten Präsidenten D. G. v. Kieser, die späteren und die Herausgabe des ganzen Bandes selbst von

<sup>1)</sup> Auch unter dem lateinischen Titel: *Academiae Caesareae Leopoldino-Carolinae Germanicae Naturae Curiosorum. Tomus Tricesimus seu Decadis Quartae Tomus Primus Cum Tabulis XIX. Dresdae MDCCCLXIV. Ex Typographia E. Blochmann et Fil. Pro Academia in Commissione Fr. Fromanni in Jena.*